

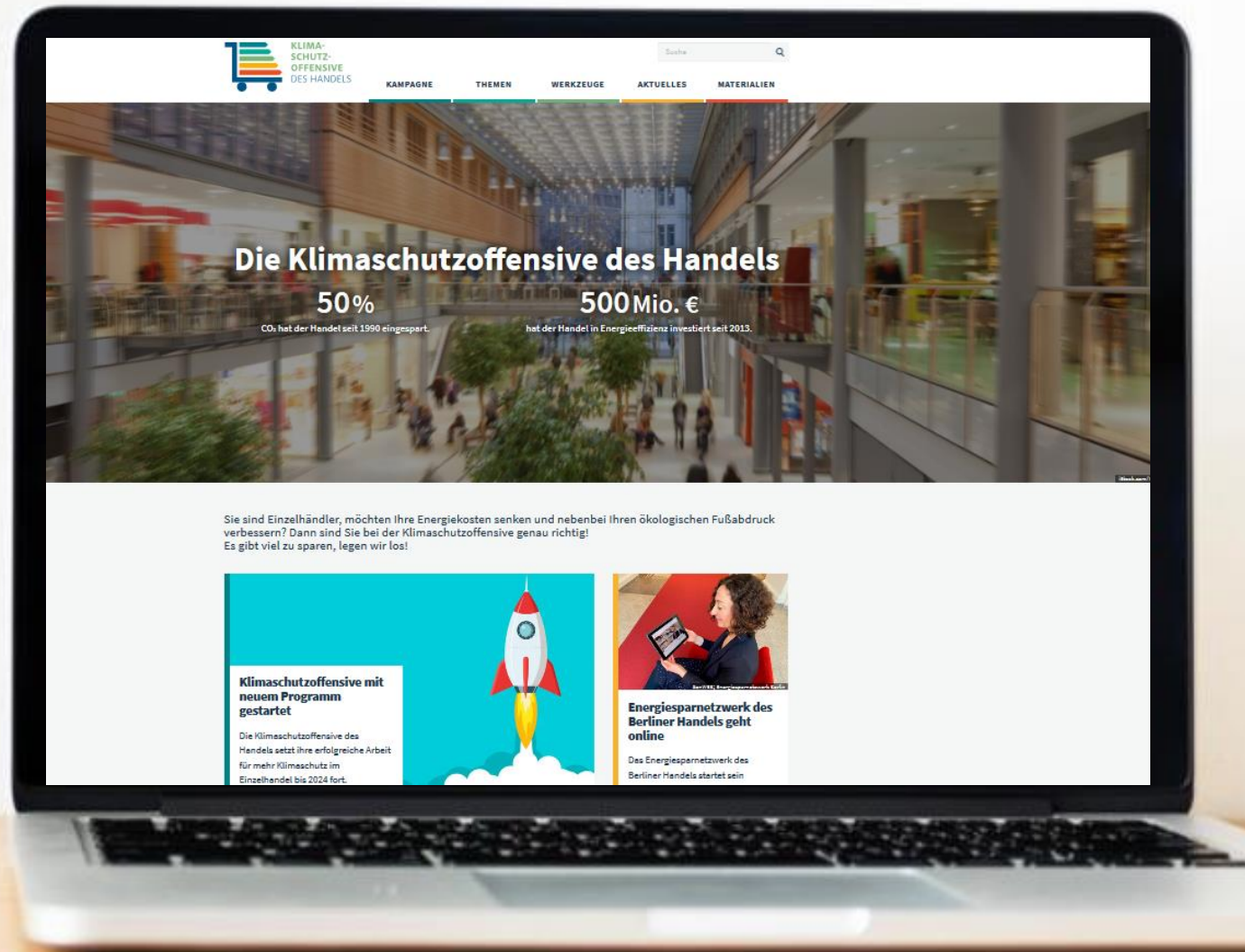
Die Klimaschutzoffensive des Handels:

Webinar: Energieeffizient Kühlen

16.6.2021



Die Webseite



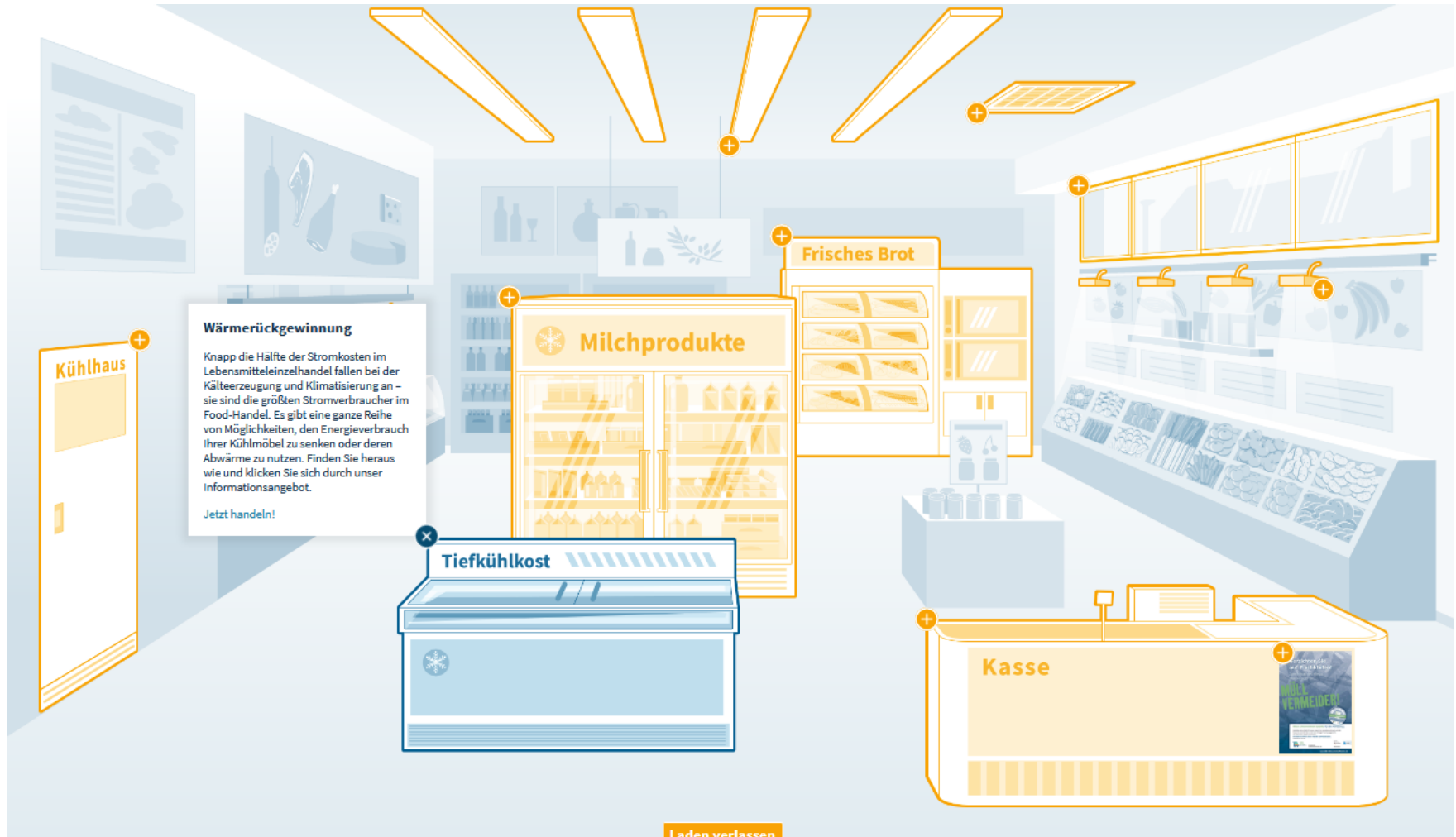
Virtuelle Marktstraße

Spazieren gehen auf der Marktstraße

und spielerisch Energiefresser entdecken



Virtuelle Marktstraße – Food



Energiethemen für Händler*innen – praxisnah und verständlich aufbereitet



Schnelle Tipps zum Energiesparen

So einfach füllen Sie Ihre Kasse



Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

Wir wissen: Klimaschutz steht wahrscheinlich nicht ganz oben auf Ihrer Agenda. Es gibt andere Dinge, um die Sie sich dringlicher kümmern müssen, damit Ihr Geschäft reibungslos läuft.

Was wir Ihnen jedoch mit diesem Leitfaden näherbringen wollen ist: Sie können mit einfachen organisatorischen Maßnahmen Ihre **Energiekosten merklich senken** und gleichzeitig dazu beitragen, klimaschädliche Emissionen zu verringern. Klingt gut? Ist es auch Ihren Kunden wird dies sicherlich auch gefallen.

Durchschnittlich können Sie Ihren Energieverbrauch durch Energieeffizienzmaßnahmen tatsächlich um 15-20 % senken – und das meist mit einfachen, kostensenkenden Mitteln. Nutzen Sie diese Chance! Wir zeigen Ihnen im Folgenden wie leicht das geht.

1 Jeder Leitfaden wird von einer *Charakterliste begleitet*, mit der Sie Ihren Betrieb überprüfen können. Damit sehen Sie auf einen Blick, welche Maßnahmen Sie bereits umgesetzt haben und an welchen Stellen Sie noch nachjustieren können.



Immer schön den Überblick behalten

Bevor Sie loslegen, wäre es natürlich ganz clever zu wissen, wie hoch Ihre Energieverbräuche sind. Dafür empfehlen wir Ihnen eine **Bestandsaufnahme** der Zahlen: Klingt erst einmal dröge, zahlt sich aber aus:

- Was geben Sie monatlich für Strom und Wärme aus?
- Wie hoch sind Ihre Kosten für Kühlung und die Klimaanlage?
- Was zahlen Sie für Wartung und Instandhaltung Ihrer Technik pro Jahr?
- Wie haben sich die Ausgaben in den letzten Jahren entwickelt?

Mit diesem ersten Schritt bekommen Sie schon ein- mit ein Gefühl für Ihre Ausgaben und wie diese sich in den letzten Jahren verändert haben. Dort, wo Sie einen unverhältnismäßigen Anstieg ablesen können, besteht am meisten Handlungsbedarf.



Schauen Sie Ihrem Energieanbieter auf die Finger

Jährlich bei ein- und demselben Energieanbieter zu bleiben mag zwar bequem sein, wirtschaftlich sinnvoll ist es aber nicht immer. Checken Sie mindestens einmal jährlich die Verträge mit Ihren Energieversorgern, um sich dauerhaft günstige Preise für Strom, Gas, Öl und Co. zu sichern.

Gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

- Prüfen Sie die Lieferverträge und Abrechnungen für Ihren Strom sowie die Wärmeversorgung – also die Belege für Erdgas, Heizöl, Fernwärme, Prozesswärme o.ä.
- Vergleichen Sie Ihre Vertragskonditionen und Bezugspreise mit den aktuellen Marktpreisen.
- Checken Sie, ob der Energieerkauf für Ihren Betrieb auch sinnvoll bemessen wird: Gibt es beim Strom eine jahresbezogene oder werden Sie nach Maximalleistung abgerechnet?
- Analysieren Sie bei dieser Gelegenheit auch gleich die Zusammensetzung ihrer Bezugspreise: Stimmt alles mit den Netzentgelten, der Stromsteuer, den Zuschlägen für EEG-/KWK?
- Gehen Sie Ihrem Leistungsgeber auf den Grund: Die meisten Energieversorger stellen ihren Kunden auf Nachfrage kostenfrei die Verbrauchsdaten der letzten 12 Monate zur Verfügung. Jetzt geht es darum herauszufinden: Zu welchen Tageszeiten verbrauchen Sie in Ihrem Geschäft die meisten Energie? Wurde richtig abgelesen und abgerechnet? (Schauen Sie sich hierzu auch unseren **Tipps 5** an!)
- Und zuletzt: Ist vielleicht Ökostrom eine Alternative für Sie? Die Tarife sind oft nicht teurer und Sie können etwas schicken Hinweis in Ihrem Laden anbringen, dass Sie Ökostrom beziehen. Vielleicht holen Sie damit **Punktabzug bei Ihren Kunden?**



Together you can: Seien Sie nett und motivieren Sie Ihre Kollegen

Holen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen mit ins Boot. Richtig erfolgreich werden Sie mit Ihrer Energieschutzoffensive nur, wenn alle mitmachen. Zeigen Sie ihnen, wo Energie eingespart werden kann und wie Anlagen oder Geräte korrekt und effizient bedient werden.

Seien Sie nett zu Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Motivieren Sie sie und fragen Sie nach, ob es noch weitere Möglichkeiten gibt, im Betrieb Geld einzusparen. Die besten Ideen kommen meist von Kolleginnen und Kollegen, die dann Ihre täglichen Arbeitsschritte auch einmal hinterfragen. Wortverbote oder Teamprojekte sind ebenfalls gute

Möglichkeiten, um Energiesparmaßnahmen zu finden.

Zeigen Sie Ihren Mitarbeitern weiche Vorteile der energetischen Optimierungen bringen, denn meistens liegt es an Skepsis und Unwissenheit, dass das Thema Energieeffizienz in einem Betrieb nicht ernst genommen wird. Was Sie hier in Angriff nehmen ist nicht kompliziert, jeder kann verstehen, dass sich reduzierte Verbräuche und sinkende Betriebskosten mit mehr Geld in der Kasse bemerkbar machen. Vielleicht spendiert man mit dem Überschuss ein nettes Picknick für die Kollegen? Sie können das – together you can!



Keine Zauberei

Der hydraulische Abgleich



Liebe Einzelhändlerin, lieber Einzelhändler,

Mit diesem Leitfaden wollen wir Sie etwas tiefer in die Mysterien von Heizungsanlagen einführen – denn mal ehrlich: Wissen Sie genau wie Ihre Heizungsanlage funktioniert und warum es beispielsweise in manchen Räumen einfach nicht warm wird, obwohl die höchste Wärmestufe eingestellt ist?

Keine Sorge – wir helfen Ihnen, die kleinen Macken Ihrer Wärmezentrale zu verstehen und zu beseitigen. Dass Zauberei heißt: hydraulischer Abgleich. Mit dieser Prozedur können Sie ohne Hebelwerkzeug und ziemlich einfach die Leistung von Heizkessel und -pumpe so optimieren, dass alle Räume gleich temperiert werden und Sie **abdreie bis zu 20 Prozent Energie einsparen**. Wenn das nicht magisch ist!

2 Jeder Leitfaden wird von einer *Charakterliste begleitet*, mit der Sie Ihren Betrieb überprüfen können. Damit sehen Sie auf einen Blick, welche Maßnahmen Sie bereits umgesetzt haben und an welchen Stellen Sie noch nachjustieren können.



Wann ein hydraulischer Abgleich notwendig ist

Von einem Laien lässt sich nur schwer erkennen, ob an einer Heizungsanlage schon einmal ein hydraulischer Abgleich durchgeführt wurde oder nicht. Wenn Sie also nicht Eigentümern des Gebäudes sind, fragen Sie am besten Ihren Vermieter oder einen Heizungsinstallateur.

Wenn auch in Ihrem Verkaufszentrum Heizkörper unterschiedlich warm werden, obwohl das Thermostat bei allen gleich eingestellt ist, könnte das einen hydraulischen Abgleich erforderlich machen. Denn dann kann das Wasser im Heizungsrohrnetz offenbar nicht in alle Heizkörper gleich schnell hereinfließen. Wasser sucht sich immer den geringsten Widerstand und fließt daher zuerst in den einfach zu erreichenden Heizkörper in der Nähe der Heizanlage. Deshalb ist die Temperatur in diesen Heizkörpern deutlich höher als in den weiter entfernten.

In nicht hydraulisch abgeglichenen Systemen werden also manche Räume überhitzt, während andere zu kalt sind. Um auch weiter entfernte Räume ausreichend mit Wärme zu versorgen, wird beinahe zwingend die Temperatur des Heizwassers (Vorlauftemperatur), die Pumpenleistung oder der Wasserdruk, erhöht. Das führt aber nur dazu, dass sich nahe am Wärmeerzeuger befindliche Räume noch stärker aufheizen, da die Heizkörper entweder mit noch heißerem oder noch mehr Wasser versorgt werden. Die hohen Raumtemperaturen werden dann durch übermäßiges Lüften wieder wettgemacht – ein unnötiger Energieverbrauch!

Alle Energiespartipps als Handbuch

Kostenfrei bestellen

E-Mail an: klimaschutz@hde.de



Energie-Check für den Einzelhandel

Mit unserem Energie-Check wissen Sie nach ein paar Klicks, ob Sie in Ihrem Laden zu viel Energie verbrauchen oder bereits richtig effizient wirtschaften. Wir ermitteln auch, wie Sie im Vergleich mit anderen Einzelhändlern aus Ihrer Branche stehen.

Ihre Daten werden anonym gespeichert. Das bedeutet, dass kein Rückschluss auf Ihre Person und Ihre Eingaben möglich ist.

Ich gehöre folgender Branche an: *



Die einzugebenden Daten beziehen sich auf ein Jahr.

Meine Verkaufsfläche *

1000

m²

Mein Stromverbrauch *

127000

kWh pro Jahr 1

Ich beziehe Ökostrom *

Nein

1

Meine Stromkosten

optional

Euro pro Jahr

Mein Wärmeverbrauch

optional

kWh pro Jahr

Meine Wärmekosten

optional

Euro pro Jahr

* Pflichtfeld

Zur Auswertung



Energie-Check für den Einzelhandel

Ihre Auswertung:



Na gut – Sie haben es vielleicht geahnt: Ihre Stromkosten sind viel zu hoch.

Die gute Nachricht ist: In Ihrem Laden kann man richtig viel Strom und damit auch Geld sparen. Wir helfen Ihnen gerne dabei!

STROM

Sie benötigen

22%

MEHR STROM

Sie haben

4.251 €

HÖHERE STROMKOSTEN

Sie hätten

11t CO₂

WENIGER
VERURSACHEN KÖNNEN

Invest-Check



Invest-Check für den Einzelhandel

Durch den Invest-Check wissen Sie nach ein paar Klicks, wie sehr es sich lohnt, in energieeffiziente Technologien zu investieren. Wir zeigen auch, wie viel Energiekosten Sie sparen können und wie schnell sich Ihre Maßnahme rentiert.

Ihre Daten werden anonym gespeichert. Das bedeutet, dass kein Rückschluss auf Ihre Person und Ihre Eingaben möglich ist.

In welchem Bereich möchten Sie investieren?



Beleuchtung



Klimatisierung



Heizung



Kühlung



Photovoltaik

Invest-Check für den Einzelhandel

Zu ersetzende Lampenart *

Halogenstr. ▼

Anzahl der zu ersetzenden
Lichtpunkte *

250 Stck.

Leistung je Lichtpunkt *

60 W

Durchschnittliche
Beleuchtungsdauer *

10 Stunden/Tag

Ihr aktueller Strompreis *

30 ct/kWh

Ich beziehe Ökostrom *

Nein ▼ 

* Pflichtfeld

Zur Auswertung

Energieberatung für den Einzelhandel

Sie möchten den nächsten Schritt wagen? Dann finden Sie hier kompetente Energieberaterinnen und Energieberater in Ihrer Nähe, die Ihnen dabei helfen können!

Wir stellen Ihnen hier erfahrene Energieberaterinnen und Energieberater vor, die sich bestens mit den organisatorischen Abläufen und den technischen Gegebenheiten im Einzelhandel auskennen. Nehmen Sie einfach Kontakt mit einer Expertin oder einem Experten aus Ihrer Region auf und lassen Sie sich professionell beraten.



Förderprogramme für den Einzelhandel

Sie möchten gerne Ihre Energiekosten senken und etwas für den Klimaschutz tun? Dann haben wir gute Nachrichten: Das BAFA und die KfW unterstützen den Einzelhandel finanziell bei der Umsetzung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen.

Welche Förderung zu welchem Energiesparthema für Sie am besten geeignet ist und wie Sie ganz einfach einen Förderantrag stellen, haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Wählen Sie einfach das Energiesparthema aus, in dem Sie eine oder mehrere Maßnahmen umsetzen möchten und finden dazu die geeignete Förderung.

Werkzeuge



SPRECHEN SIE MIT EXPERTEN!

Förderprogramme nach Themen

Beleuchtung



Heizen



Kühlen



E-Mobilität



Energieberatung



Energiemanagement



Material- und Ressourcenschutz



Raumluft



Strom- und Wärmeerzeugung



Gebäudeeffizienz



Unsere Veranstaltungen





KLIMA-
SCHUTZ-
OFFENSIVE
DES HANDELS

Und jetzt:

Nichtenergetische Vorteile von Energieeffizienz

Lisa Neusel

Competence Center Energietechnologien und
Energiesysteme/Fraunhofer-Institut für System- und
Innovationsforschung ISI



Unternehmen:
Biomare GmbH,
Filiale Leipzig-Connewitz

Branche:
Bio-Lebensmittelhandel

Klimatechnologien:
Kälteanlage, LED



Verkaufsfläche: 556 m²

Mitarbeitende: 21



„Wenn, dann richtig!“,

... dachte sich Geschäftsführer und Gründer der drei Biomare-Supermärkte in Leipzig Malte Reupert und investierte umfangreich in energiesparende Technologien.

Die drei Biomare-Supermärkte in Leipzig stehen mit ihrem Angebot aus regionalen Bioprodukten für gelebte Nachhaltigkeit. Dazu gehört neben dem Sortiment auch die ressourcensparende Bewirtschaftung der Verkaufsflächen mit einem reduzierten Energieverbrauch sowie die Umsetzung umfangreicher Klimaschutzmaßnahmen. Dass sich energetische Sanierungen schnell auch wirtschaftlich lohnen, stellte Reupert bei einem ersten Umbau in seiner Filiale in Connewitz fest. Die erheblichen Einsparungen durch Umrüstung auf LED-Beleuchtung und Wärmerückgewinnung aus der Kälteanlage motivierten den Kaufmann, an weiteren Standorten engagiert weiterzumachen.

Energieeinsparung als Baustein einer umfassenden Klimastrategie

WÄRMERÜCKGEWINNUNG AUS DER KÄLTEANLAGE

Der Standort Connewitz diente als Modell für zwei weitere Filialen. Inzwischen wird an allen Standorten der Warmwasserbedarf zu 100 % aus zurückgewonnener Wärme der Kälteanlage gedeckt. Dabei kann am Standort Connewitz nicht nur der Bedarf von Biomare gedeckt werden: Auch die anderen Mietparteien im Gebäude erhalten warmes Wasser durch die Wärmerückgewinnung.



Die alten Leuchtmittel auf Basis von Metall- und Quecksilberdampf („Leuchtstoffröhren“) wurden auf LED umgerüstet. Dabei konnte nicht nur Energie gespart, sondern zusätzlich auch die Lichtleistung erhöht werden.

UMRÜSTUNG DER LADENBELEUCHTUNG AUF LED



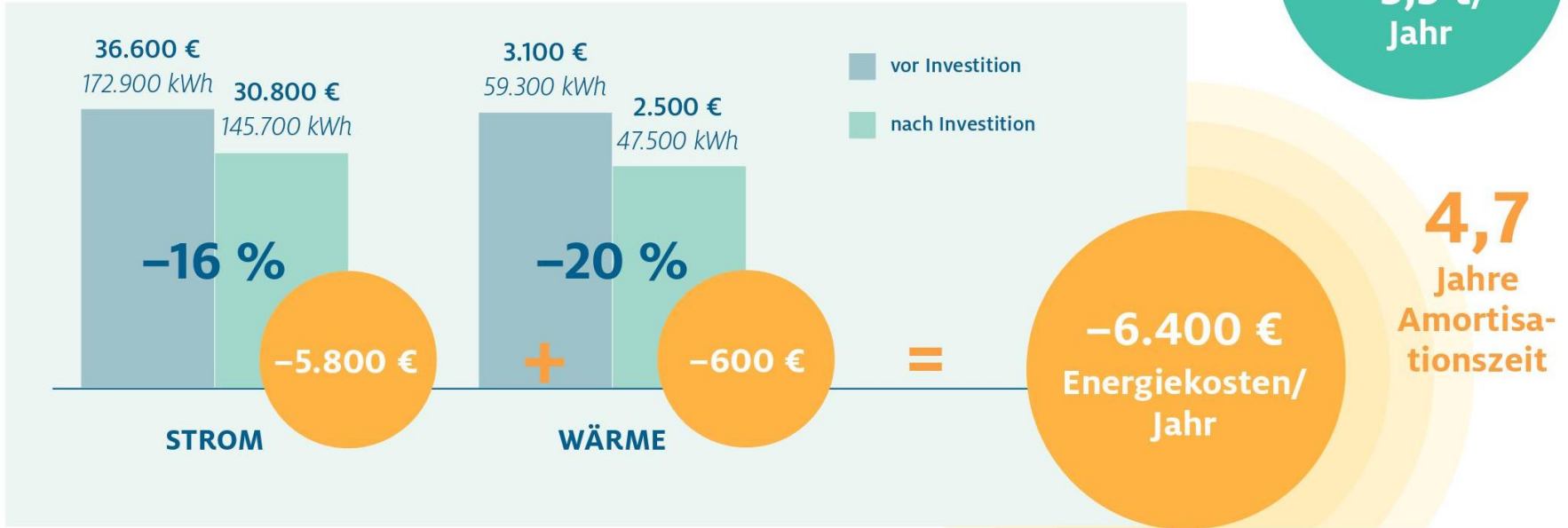
Rechnet sich das? – Das Investitionsmodell von Biomare Connewitz

Die Gesamtinvestition in Energiesparmaßnahmen im Markt Connewitz beläuft sich auf 30.386 Euro. Hierbei wurde keine Förderung in Anspruch genommen. Trotzdem rechnen sich die Maßnahmen, da der Energieverbrauch – und damit die Energiekosten – deutlich gesenkt werden konnten. Insgesamt fallen pro Jahr 6.400 Euro weniger Energieausgaben an.

MASSNAHMEN	KOSTEN	ABZGL. FÖRDERUNG	EIGENANTEIL
Umrüstung der Beleuchtung auf LED	24.186 €	Zur Finanzierung der Maßnahme wurde keine Förderung in Anspruch genommen.	24.186 €
Wärmerückgewinnung aus der Kälteanlage	6.200 €		6.200 €
	30.386 €	 --	 30.386 €

Rechnet sich das? – Die Energieeinsparungen im Überblick

Die Einsparung durch den gesunkenen Stromverbrauch beträgt beachtliche 5.800 Euro pro Jahr. Darüber hinaus wird auch beim für die Heizung verwendeten Erdgas eingespart. Hier ist der Verbrauch um 20 % gesunken.





KÜHLUNG MIT KALTWASSERSATZ AUF PROPANBASIS

-99,98 %
Klimalast
des
Kältemittels

Den größten Unterschied für die Klimabilanz von Biomare macht die Umstellung des herkömmlichen Kältemittels R404A auf eine Kühlung mit Kaltwassersatz auf Propanbasis (R290). Am Standort Leipzig-Südvorstadt wird seit 2019 auf diese Art gekühlt. Dies führte zu einer Reduktion der potenziellen Klimalast des Kältemittels um enorme 99,98 % (von 145.114 Kilogramm CO₂ auf 21 Kilogramm CO₂). Zwar steigt dadurch der Strombedarf durch den Betrieb der Umwälzpumpen, aber durch den Kältetransport mit Kühlsole sinken die Service- und Reparaturkosten. Gefördert wurde diese Maßnahme im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums. Bis 2022 sollen alle Biomare-Märkte auf eine vergleichbare Kälteanlage umgestellt werden.



Was Händler noch für das Klima tun können

Neben dem Einsatz energiesparender Technologien gibt es für Einzelhändler*innen diverse weitere Möglichkeiten, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und damit die Attraktivität gegenüber Mitarbeitenden und Kund*innen zu steigern.

EINKAUF VON REGENERATIVEM STROM



Seit 2018 beziehen alle drei Märkte ausschließlich Ökostrom aus den Elektrizitätswerken Schönau. Dadurch ist die Klimabelastung um 93,5 % geringer als sie es bei einer vergleichbaren Menge Strom aus dem herkömmlichen Stromnetz wäre. Im Jahr 2020 wurde ein Konzept zur eigenen regenerativen Energieerzeugung erarbeitet und entsprechende Verhandlungen mit den Vermieter*innen aufgenommen.

Biomare geht mit gutem Beispiel voran

2019 wurden in einer Ausgangs-Klimabilanz für das Jahr 2018 die folgenden wesentlichen CO₂-Emissionsquellen ermittelt:

1. Heizenergie (Erdgas)
2. Kältemittelverluste
3. Anfahrtswege der Mitarbeitenden zur Arbeit
4. Rest-Klimabelastung des Ökostroms
5. Abfallentsorgung
6. betrieblicher Verkehr
7. Anschaffung und Betrieb der IT-Geräte (ohne Stromverbrauch im Unternehmen)

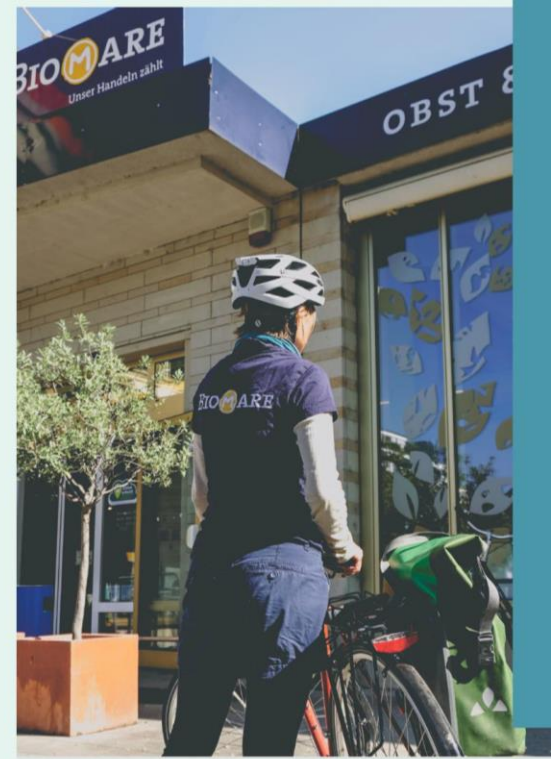
Anhand dieser Bilanz wurden Schwerpunkte für die CO₂-Reduktionsbemühungen identifiziert. Basierend auf der Abschätzung der technischen Möglichkeiten, der erforderlichen Investitionen und der Managementkapazität ist es das Ziel, die Klimabelastung des Unternehmens bis 2024 um stolze 75 % zu senken.

Dabei setzt Biomare neben Energieeffizienztechnologien auf einen breiten Maßnahmenmix aus erneuerbaren Energien, der Umstellung auf alternative Kältemittel und einem klimafreundlichen Mobilitätskonzept.



KLIMAFREUNDLICHES MOBILITÄTSKONZEPT

Bei Biomare ist die klimafreundliche Fortbewegung von besonderer Bedeutung. Von Beginn an wurden alle Standorte so gewählt, dass das Einkaufen ohne Auto möglich ist. Zudem wurde im Jahr 2020 damit begonnen, die Fahrzeugflotte für alle betrieblichen Transportbedarfe auf E-Fahrzeuge umzustellen. Bereits 2019 wurden das JobTicket sowie das JobRad für Mitarbeitende eingeführt und von Biomare maximal bezuschusst. Bis 2022 sollen außerdem alle Biomare-Märkte mindestens eine E-Fahrzeug-Ladesäule erhalten.



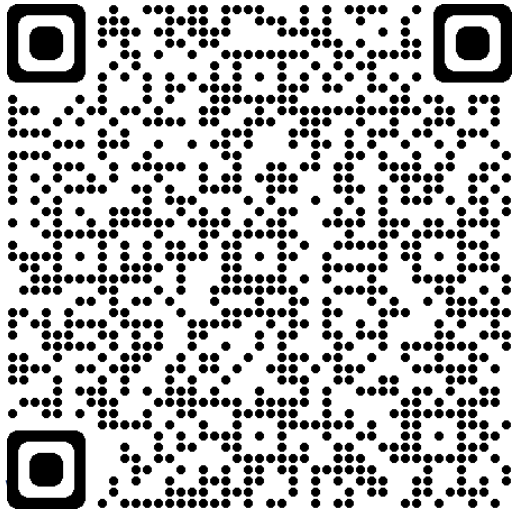
Lohnt sich das? – Die Auswirkungen auf die Klimabilanz

Obgleich die drei Märkte im Jahr 2019 sowohl einen Personal- als auch einen Umsatzzuwachs um 15 % verzeichneten, konnten erste Erfolge verbucht werden – die Klimalast des Unternehmens sank um 4 %.

–4 %
Klimalast
im Jahr 2019

Unsere nächsten Webcasts

Hier können Sie sich anmelden:
<https://bit.ly/3c8fX33>.



KAMPAGNE

THEMEN

WERKZEUGE

AKTUELLES

MATERIALIEN



Mehrwegverpackungen im Lebensmittelhandel

22.06.2021, 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Online-Workshop

Das kürzlich verabschiedete Verpackungsgesetz sieht ab 2023 für Verpackungen, die im Supermarkt frisch mit Waren befüllt werden, die Verpflichtung zum Angebot einer Mehrwegalternative vor.

Aber wie genau soll dies in der Praxis funktionieren und welche Mehrwegalternativen gibt es heute am Markt?

In diesem Webinar der Klimaschutzoffensive des Handels gehen wir dieser Frage auf den Grund. Wir stellen Mehrweglösungen für den Lebensmittelhandel vor und skizzieren insbesondere die speziellen Anwendungsfälle sowie erste Erfahrungen.

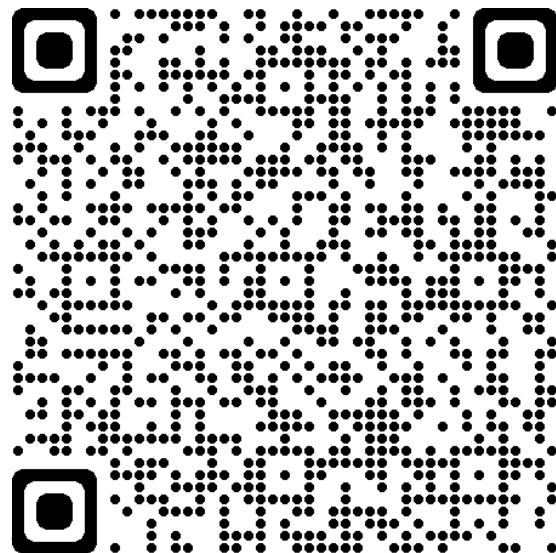
Mit dabei sind:

- Dr. Tim Breker (Vytal)
- Fabian Eckert (Recup/Rebowl)
- Maximilian Bannasch (circolution)



Jetzt anmelden:

<https://bit.ly/2T7mT9V>.



Effiziente Kühlung: Lebenszykluskosten

23.06.2021, 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr

Online-Workshop

Im Lebensmittelhandel ist eine energieeffiziente und produktgerechte Kühlung unabdingbar. Dazu gehört ein gut durchdachtes und strukturiertes Kühlmanagement, damit Waren von der Ernte über die Verarbeitung und Lagerung bis zum Verkauf immer frisch und schmackhaft bleiben.

Wie eine individuell auf unterschiedliche Lebensmittel abgestimmte Kühlkette mit modernster Technik auch kostensparend umgesetzt werden kann, erläutern wir in unserer Webinarreihe "Energieeffizienz in der Kühlkette".

In dieser Ausgabe widmen wir uns die Lebenszykluskosten, über die Simon Hirzel vom Fraunhofer Institut berichten wird.

Das Best-Practice-Beispiel aus dem Handel kommunizieren wir hier in Kürze.

Mit dabei sind:

- **Michael Schramm**, Nahkauf Schramm Potsdam
- **Simon Hirzel**, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI
- **Jelena Nikolic**, Projektleiterin Klimaschutzoffensive Handelsverband Deutschland

Klimaschutzoffensive & Social Media

Facebook, Twitter, Instagram, YouTube

**Klimaschutzoffensive**
Gepostet von Jel Nik · - 14. April um 14:37 ·

Das Energiesparnetzwerk des Berliner Handels bietet ab heute auf seiner umfassenden Webseite www.energiesparnetzwerk.berlin praxisnahe Informationen zum Energiesparen speziell für den Einzelhandel an. Vom Wechsel auf LED-Beleuchtung und sparsamen Klimatisierungs- und Heizanlagen über energieeffiziente Kühlmöbel bis hin zu Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Unternehmen können darüber hinaus einen kostenlosen Effizienzchecks buchen und ihre Energiesparpotenziale von Experten vor Ort checken lassen.

www.energiesparnetzwerk.berlin
<https://bit.ly/3g9ahsQ>

Handelsverband Deutschland - HDE
Co2online
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe



HDE-KLIMASCHUTZOFFENSIVE.DE

Energiesparnetzwerk des Berliner Handels geht online | HDE-Klimaschutzoffensive

**Klimaschutzoffensive**
@hde_klimaschutz

Klimaschutz im Einzelhandel: mehr Wettbewerbsvorteile - weniger CO2 || gefördert mit Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative, NKI des @bmu
[Biografie übersetzen](#)

📍 Berlin, Deutschland hde-klimaschutz.de 🕒 Geboren am 1. April 2000
📅 Seit April 2017 bei Twitter

555 Folge ich 432 Follower

Tweets Tweets und Antworten Medien Gefällt mir

Du hast retweetet

 **adelphi** @adelphi_berlin · 19. Apr.
Klimawende ohne den #Handel? Undenkbare! Über Herausforderungen & Chancen der #Klimawende diskutieren @BMU, @Der_BGA, @handelsverband, adelphi und zahlreiche ExpertInnen aus der Praxis im Rahmen der Berliner #Energietage – seien Sie dabei! 🌟 adelphi.it/Energietage2021



© Pressphoto Bild: Energietage

**hde_klimaschutzoffensive** [Profil bearbeiten](#)

141 Beiträge 333 Abonnenten 876 abonniert

Die Klimaschutzoffensive
Politische Organisation
ist eine Projekt des Handelsverbands Deutschland. Wir unterstützen Einzelhändler*innen dabei, Energiekosten zu sparen und das Klima zu schützen.
www.hde-klimaschutzoffensive.de

BEITRÄGE IG TV GESPEICHERT MARKIERT



Newsletter

Aktuelles zu Klimaschutz im Einzelhandel



Neues EU-Energielabel: Leitfäden und e-Learning für HändlerInnen

Mit Leitfäden und einem e-Learning-Angebot werden MitarbeiterInnen des Handels dabei unterstützt, das neue EU-Energielabel zu verstehen und seine Vorteile in Verkaufsgesprächen einzusetzen.

Jahrbuch Nachhaltigkeit 2021

Nachhaltig wirtschaften. Definition, Themen, Beispiele

metropoliten. | Metropoliten Verlag

Jahrbuch Nachhaltigkeit 2021

Gemeinsam mit vielen innovativen und erfolgreichen Organisationen und Unternehmen wurden wir im "Jahrbuch Nachhaltigkeit 2021" vorgestellt.



Public Relations Manager (m/w/d) in Vollzeit gesucht

Der Handelsverband Deutschland sucht ab sofort bis Ende Februar 2024 eine(n) Public Relations Manager (m/w/d) in Vollzeit für die Unterstützung der Klimaschutzoffensive des Handels.



Online-Workshops: Photovoltaik-Pflichten im Handel

In mehreren Online-Workshops erläutern wir die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Ausbau von Photovoltaik für Handelsunternehmen.



Online-Workshops: Effizient Kühlen

In einer 6-teiligen Online-Workshopreihe informieren wir Lebensmittelhändler über effiziente Kühlkonzepte. Wir starten mit einem Workshop am 28. April 2021 zur ISO 50001.



Potenzial für Solarenergie bei Gewerbeimmobilien heben

Bei der Podiumsdiskussion der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, skizziert HDE-Energieexperte Lars Reimann die Potenziale für Solarenergie auf Handelsimmobilien.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Jelena Nikolic
Projektleitung

Email: nikolic@hde.de

Telefon: 030 - 7262 5068